

Ⓜ

N

Ⓜ

IM APRIL ERSCHEINT IN UNSEREM VERLAGE

NAPOLEONS LETZTE TAGE

AUF ST. HELENA
VON PAUL FRÉMEAUX
AUTORISIERTE ÜBERTRAGUNG VON
ERICH OESTERHELD

INHALT: Eines Kaisers Golgatha von Professor Dr. P. Holzhausen / I. Die Verbannunginsel / II. Der Gouverneur Hudson Lowe / III. Der Kaiser / IV. Die Langeweile auf St. Helena / V. Die Krankheit des Kaisers / VI. Todeskampf und Tod / VII. Autopsie und Leichenbegängnis / Anmerkungen und Bibliographie.

PREIS: In vornehmer Ausstattung und auffälliger Titelzeichnung nebst einigen unbekanntem Bildern zirka Mark 5.— broschiert, Mark 6.— gebunden. ::

RABATT: Vor Erscheinen 2 Exemplare mit 40% bar, in Kommission 25%. Firmen, die sich für dieses Werk besonders verwenden wollen, bitten wir, sich mit uns in Verbindung setzen zu wollen. :: :: Prospekte versenden wir gratis.

INTERESSENTEN: alle Bibliotheken, Historiker, überhaupt jeder. ::

Dieses neue Napoleonwerk, eines der interessantesten und markantesten in der grossen Napoleon-Bibliothek, das in Frankreich in vielen Tausenden von Exemplaren Verbreitung fand und schon — ausser ins Deutsche — in alle Kultursprachen übersetzt wurde, dürfte auch hier einem allgemeinen Interesse begegnen. Es ist kein trockenes Geschichtswerk, obwohl es auf ernstem wissenschaftlichen Forschungen beruht, sondern ein Historienwerk, das sich wie ein spannender Roman liest. Napoleon und seine Umgebung, St. Helena und seine Bewohner, Land und Meer werden hier lebendig und in prachtvollen Gemälden, in einer bildhaften, farbigen Sprache vor uns hingestellt. Die Gloriole des unbesiegbaren Helden ist von Napoleon gefallen — ein Gefangener, Abgedankter, der Mensch, führt hier die letzten Phasen seines Heldenlebens zu Ende. Wie er vom Gouverneur gequält und schikaniert wird, wie er den Besuchern entgegentritt, wie sie ihn in ihren Berichten schildern, wie er vereinsamt lebt und leidet, reflektiert, erkrankt und langsam stirbt: alles steht bildhaft, treu, als wäre es unmittelbar, vor uns. Wir prophezeien daher diesem Werke einen Erfolg, der den Buchhändler zweifellos befriedigen wird.

DER PAN-VERLAG IN BERLIN W. 15